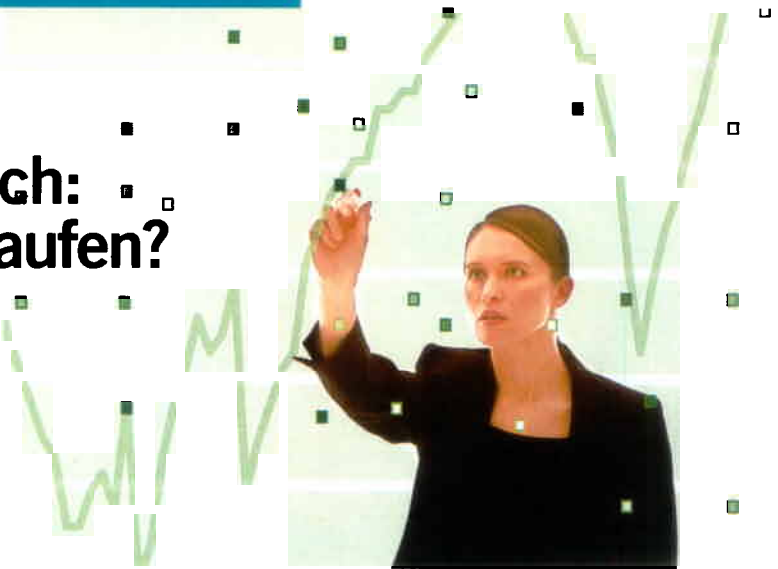




**freundin-Finanzexperte Michael Braun**  
Der 38-jährige Wirtschaftswissenschaftler und Buchautor gibt in jedem Heft aktuelle Tipps rund ums Geld

## Wie geht das eigentlich: Wertpapiere selber kaufen?

Ihr Freund schwört auf Aktie X – aber Sie trauen sich nicht, seinen Tipp ohne die Hilfe einer Bank umzusetzen? Dabei ist es gar nicht schwer, Aktien oder Fonds direkt an der Börse zu kaufen. **Als Aufbewahrungsort brauchen Sie ein Depot, kostenlos bei Filial- oder Onlinebanken zu eröffnen** (meist in Verbindung mit dem Girokonto). Jedes Wertpapier hat eine Kennnummer (kurz „WKN“ oder „ISIN“), die Siemens-Aktie etwa die WKN 723 610/ISIN DE 000723 6101; sie kostete zuletzt um 68 Euro. Solche Details stehen in Tageszeitungen mit Börsenteil und im Internet (z. B. [www.finanzen.yahoo.de](http://www.finanzen.yahoo.de)). Auf den Webseiten von Depotbanken können Sie dann kaufen: Sie geben die Anzahl der Wertpapiere an, die WKN und ein Limit, das besagt, bis zu welchem Preis Sie ordern möchten. Der Auftrag wird nur ausgeführt, wenn der Börsenkurs darunterliegt. Bank oder Online-Broker nehmen eine kleine Gebühr dafür, dass sie alles elektronisch an die Börse weiterleiten. Bei Aktien sollte sie für einen Anlagebetrag von z. B. 2000 Euro pro Kauf oder Verkauf 12 Euro nicht übersteigen.



**Frauen bauen weniger Unfälle als Männer.**  
**Dafür gibt's bei LadyCarOnline besonders günstige**  
**Versicherungstarife: [www.ladycaronline.de](http://www.ladycaronline.de)**

## Schlafmünzen, aufgewacht!

Vier Jahre nach Einführung des Euro schlummern noch 14 Milliarden D-Mark in hiesigen Schubladen und Sparbüchsen: **Geld, das UNICEF und dem Christlichen Jugenddorfwerk e.V. im Rahmen der Aktion „Deine Mark macht Schule“ für deutsche und internationale Bildungsprojekte zugute kommen kann.** Wer zu Hause noch „Schlafmünzen“ hat, kann sie bis zum 31. Dezember bei allen Volks- und Raiffeisenbanken abgeben. Mehr Infos unter [www.Deine-Mark.de](http://www.Deine-Mark.de).



## finanz-coach

Unter [finanzen@freundin.burda.com](mailto:finanzen@freundin.burda.com) können Sie Ihre Geld-Fragen stellen

**Was halten Sie von Zielsparfonds, die derzeit so beworben werden?**

Corinna Martensen, Krefeld

Zielsparfonds (auch „Zielfonds“ oder „Target Funds“ genannt) sind durchaus eine praktische Anlageform. **Entscheidend ist, dass sie den Zeitpunkt berücksichtigen, an dem ein Sparer voraussichtlich in den Ruhestand geht.** Ein Beispiel: Sie sind 36, wollen 2030 aufhören zu arbeiten und mit Fondssparen dafür vorsorgen. Je näher Sie der Rente kommen, umso weniger riskant sollte Ihr Ersparnis angelegt werden – schließlich hätten Sie ein Problem, wenn die Börsenkurse kurz vor Renteneintritt absacken würden. Zielsparfonds berücksichtigen das und setzen in den letzten Jahren das Risikoprofil herab. Das bedeutet, dass der Aktienanteil (riskant) Ihres Ersparnis sinkt und der weniger riskante Anteil (Anleihen, Geldmarktanlagen) steigt. Gerade für Menschen, die sich ungern ums finanzielle Ruhepolster kümmern, eine clevere Hilfe.